

# Kronen natürlich und ästhetisch gestalten

| Daniela Pauckner

Um harmonische Verblendungen zu erzielen, müssen Chroma, Helligkeit und Opaleszenz präzise gesteuert werden. Wie dies gerade bei der Verwendung unterschiedlicher Keramikmassen wie HeraCeram und HeraCeram Zirkonia gelingt, zeigte ZTM Paul Fiechter in einem Matrix-Master-Kurs Mitte Oktober. Zudem erläuterte er, wie im Matrix-Ästhetikkonzept nicht nur Keramiken, sondern auch die Signum Verblendkomposite optimal aufeinander abgestimmt sind – eine einheitliche Schichtschematik für identische Farbergebnisse.



Helligkeit, Transparenz, Opaleszenz und Transluzenz optimal aufeinander abzustimmen. Diesen „ästhetischen Code“ hat Heraeus Kulzer in Zusammenarbeit mit ZTM Paul Fiechter erforscht und daraus das Matrix-Ästhetikkonzept entwickelt. Eine Einführung in Theorie und Praxis gab Paul Fiechter erfahrenen Keramikern Mitte Oktober im Rahmen eines zweitägigen Matrix-Master-Kurses (Abb. 1).

und Ästhetik-Konzept schaffen wir es, verschiedene Massen zu einer optischen Einheit verschmelzen zu lassen.“ Dazu gab er wertvolle Tipps: So helfe eine Skizze dabei, die einzelnen Massen der Restauration gezielt zu planen und effizient zu schichten (Abb. 2). Ästhetisch ansprechende Ergebnisse seien dadurch in jeder Situation gesichert.

## Restaurationen, die begeistern

Anschließend konnten sich die Teilnehmer von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des modular aufgebauten Verblendsystems der HeraCeram Keramiken selbst überzeugen. „Es ist toll, sich mit den einzelnen Massen vertraut zu machen, ohne dass die Arbeit direkt für einen Kunden ist“, freute sich

**D**ie natürliche Ästhetik einer Restauration wird in hohem Maße von den lichteoptischen Eigenschaften der Verblendung bestimmt. Hier liegt die Herausforderung darin, die einzelnen Faktoren Chroma,

## Schicht für Schicht

Im theoretischen Teil betonte Kursleiter Fiechter die Vorteile bei der Verwendung unterschiedlich fluoreszierender und opaleszierender Massen und deren Zusammenspiel in der Schichtung: „Durch das einheitliche Verarbeitungs-



Abb. 1: Kursleiter ZTM Paul Fiechter machte die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Massen des Matrix-Sortiments vertraut. – Abb. 2: Bei der Anwendung der verschiedenen Massen sichert eine Skizze einen einheitlichen Schichtaufbau. – Abb. 3: Auch beim korrekten Einstellen des Brennofens steht der Keramikexperte mit Rat und Tat zur Seite.

Silent V4

Holen Sie DIE KRAFT ins Labor



## Viel Kraft geht auch leise

Bei der innovativen Vierplatzabsaugung Silent V4 kommt die starke Saugkraft über vier einzeln anzusteuende Saugkanäle an den Arbeitsplatz. Ein speziell entwickeltes Dämmsystem umschließt den bürstenlosen, kraftvollen Motor damit sich die Power nur ganz leise zeigt.



## Drei Tipps von ZTM Paul Fiechter

1



Um das Dentin partiell aufzuhehlen, schichte ich die Value-Massen im Inzisalbereich etwas stärker und zum Zahnkörper dünn auslaufend. Für die Individual-Schichttechnik nutze ich Opaltranspa-Massen, die die optischen Eigenschaften des natürlichen Zahnschmelzes widerspiegeln.

2



Um die Verblendungen auf unterschiedlichen Werkstoffen, wie NEM und Zirkon, nach dem ersten Brand farblich anzugleichen, verwende ich beim Korrekturbrand sogenannte Enhancer (EH A, B, C, bright, neutral grey). Damit kann ich Helligkeit, Chroma und Transparenz optimal anpassen.

3



Nachdem die vertikalen und horizontalen Texturen geschliffen sind, nehme ich den Gummi mit niedriger Drehzahl, um die konvexen Bereiche nach inzisal vorzupolieren. Hier ist es wichtig, den Anpressdruck zu variieren, damit unterschiedlich stark hochglanzpolierte Bereiche entstehen, die natürlich wirken.



Abb. 4: Einheitlicher Farbschlüssel – Die Farben tragen in beiden Materialklassen identische Bezeichnungen und verfügen über ein übereinstimmendes Schichtkonzept.

Renate Thielmann, ZT aus Wöllstadt. ZT Ines Bartho ergänzte: „In den zwei Tagen konnte ich mir das Handling der HeraCeram-Keramiken aneignen. Meine Restaurationen haben alle das gleiche, schöne Ergebnis – die auf Zirkon-Käppchen genauso wie die auf Metall-Käppchen“ (Abb. 3).

### Keramik und Komposit gekonnt kombinieren

Neben den verschiedenen Keramik-Massen umfasst das Matrix-System auch die Signum-Komposite von Heraeus Kulzer. Beide Systeme basieren auf demselben Schichtkonzept und

auch die Farbbezeichnungen der Massen sind identisch (Abb. 4). Der Anwender muss sich also beim Einsatz der unterschiedlichen Materialklassen nicht umstellen. Dank des modularen Aufbaus der Verblendkomponenten kann er die Eigenschaften beider Materialien problemlos aufeinander abstimmen und so identische Farbergebnisse erzielen.

### Partner der Dentallabore

Heraeus Kulzer teilt sein Wissen und berät Labore umfassend zum Thema Veneering. In den Fortbildungen der Heraeus Kulzer Academies zeigen er-

fahrene Zahntechnikermeister, wie sie einfach, schnell und sicher ästhetische Verblendungen erzielen: ob mit HeraCeram-Keramiken oder Signum Kompositen. Zudem stehen die Fachberater im Außendienst – selbst erfahrene Zahntechniker – den Laboren von Anfang an zur Seite. Sie machen die Anwender mit den Produkten vertraut, prüfen beispielsweise Keramiköfen auf ihr Brennverhalten und passen die Brandführung bei Bedarf dem jeweiligen Ofen individuell an. Auch nachdem der technische Berater das Labor verlassen hat, bleibt der Kontakt bestehen: Über das Customer Service Center (CSC) können sich Anwender direkt an Heraeus Kulzer wenden. Das CSC ist unter der kostenfreien Hotline 0800 4372522 oder über [info.lab@kulzer-dental.com](mailto:info.lab@kulzer-dental.com) zu erreichen. Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten für Zahntechnik-Kurse finden Interessierte unter: [www.heraeus-kulzer.de/kursprogramm](http://www.heraeus-kulzer.de/kursprogramm)

## kontakt.

### Heraeus Kulzer GmbH

Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 43723368  
[info.lab@kulzer-dental.com](mailto:info.lab@kulzer-dental.com)  
[www.heraeus-kulzer.de](http://www.heraeus-kulzer.de)

# 360°

**Save the Date:**  
12. & 13. Juni 2015

DIGITALE ZAHNTECHNIK GESTALTEN



360° – digitale Zahntechnik gestalten.  
Der Kongress am 12. und 13. Juni 2015 in Frankfurt.

Profitieren Sie von den Erfolgskonzepten erfahrener Kollegen. Holen Sie sich Ihr Update zum Thema „fräsbare Werkstoffe“. Teilen Sie mit uns die Einfachheit und Faszination digitaler Modellationstechniken. Erfahren Sie alles über die zahntechnischen Aspekte der intraoralen Abformung und eines intelligenten Datentransfers. Positionieren Sie Ihr Labor für die Zukunft. 360° – digitale Zahntechnik gestalten – das Kongress-Highlight für die erfolgreiche Zahntechnik. Mehr Informationen unter: [www.henryschein-dental.de/360grad](http://www.henryschein-dental.de/360grad)

**ConnectDental™**  
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · [www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)